

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 9 (1955)

Heft: 2

Artikel: Einfamilienhaus mit dreiseitig umbautem Atriumgarten in New Canaan, USA = Maison familiale avec jardin-atrium entouré de trois côtés, à New Canaan, USA = One family house with Atrium garden walled-in at three sides, at New Canaan, USA

Autor: Zietzschmann, Ernst

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-328966>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Einfamilienhaus mit dreiseitig umbautem Atriumgarten in New Canaan, USA

Maison familiale avec jardin-atrium entouré de trois côtés, à New Canaan, USA

One family house with Atrium garden walled-in at three sides, at New Canaan, USA

Architekt: Philip C. Johnson,
New Canaan, Conn.

In einer ersten Bauetappe sollte ein Fünfstücker-Wohnhaus erstellt werden, in welchem Wohnraum und Esszimmer groß, eine Bibliothek, ein Arbeitsraum und ein Einerschlafzimmer klein zu dimensionieren waren. Anschließend an das Schlafzimmer war ein Bad, neben dem Eßraum die Küche anzuordnen.

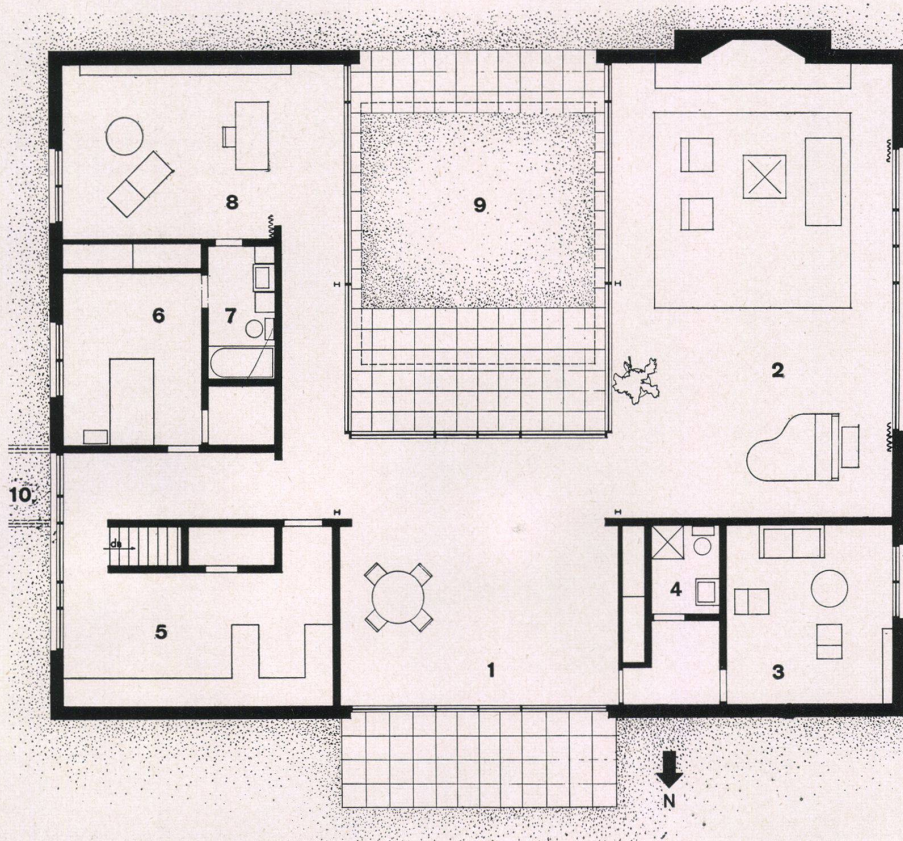
Der Architekt hat es verstanden, diese kleine Bauaufgabe in sehr großzügiger Weise und gleichzeitig mit äußerst einfachen Mitteln zu lösen. In einem dem Quadrat angenäherten Rechteck sind U-förmig alle Zimmer um einen gegen Süden offenen Atriumgarten angeordnet. Man betritt das Haus von Norden her und gelangt von dort direkt in den Eßraum, der sich gegen Süden mit einer breiten, von Raumecke bis Raumecke und vom Boden bis zur Decke reichenden Fensterwand gegen den Innengarten öffnet und gleichzeitig ohne Türen rechts und links weitergeführt wird, einesteils in einen gegen den Garten wiederum völlig verglasten Zugang zu dem gegen Osten liegenden Schlafzimmerflügel, andererseits zum großen Wohnraum, der den ganzen Westflügel einnimmt.

Der Wohnraum ist auf zwei Seiten, gegen Osten zum Innengarten, gegen Westen zum Garten, der das Haus umgibt, hin völlig verglast. Die Südwand ist gänzlich geschlossen und trägt ein großes Cheminée. Die Nordwestecke des Westteils wird von einem kleinen Studio mit eigenem WC und Dusche einge-

Eingangsfassade. Unverputzte Backsteinwände mit knapp ausladendem hohem Dachgesims aus Kupfer.
Façade d'entrée.
Entrance elevation.

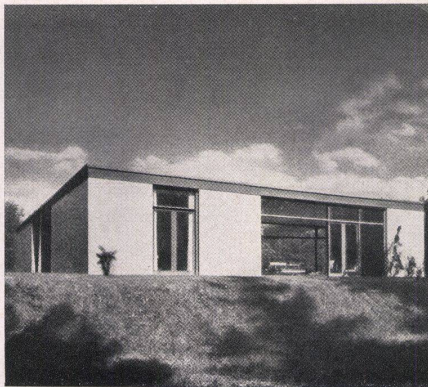
Grundriß / Plan 1:150

- 1 Eingangs- und Eßraum / Entrée-coin de repas / Entrance and dining room
- 2 Wohnraum mit Cheminée / Salle de séjour avec cheminée / Living room with fire-place
- 3 Kleines Studio / Petit studio / Small studio
- 4 WC mit Dusche / WC et douches / WC with shower
- 5 Küche / Cuisine / Kitchen
- 6 Schlafraum mit begehbarem Schrank / Chambre à coucher avec placard-cabinet de toilette / Bedroom with built-in cupboard
- 7 Bad / Bains / Bathroom
- 8 Bibliothek / Bibliothèque / Library
- 9 Innengarten / Jardin intérieur / Indoor garden
- 10 Späterer Anbau eines Bettenflügels / Projet d'agrandissement de l'aile des chambres à coucher / Bedroom wing added at a later date

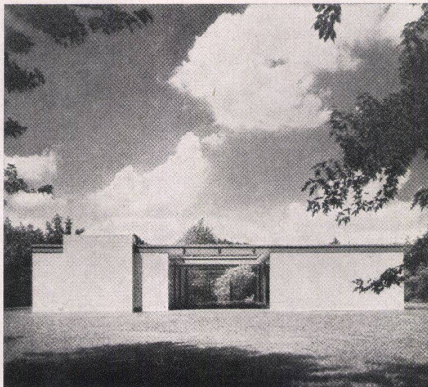


nommen. Gegenüber liegt, in Verbindung mit dem Eßraum, die Küche, von der aus eine Treppe zum Keller hinunterführt. Außerdem wird der Ostflügel des Hauses gebildet durch ein Einerschlafzimmer mit anschließendem Bad sowie durch ein separates Aufenthaltszimmer, das sich einesteils gegen Westen zum Innengarten, andernteils mit einem kleinen Fenster gegen Osten und die Morgensonne öffnet. Ein späterer weiterer Bettenteil wird zwischen der Küche und dem Schlafzimmer mittels eines verglasten Korridors angeschlossen werden.

Die gläsernen Umfassungswände des Innengartens sind alle fest verglast bis auf eine zweiflügelige Tür zwischen Eßraum und Atriumgarten, welcher gegenüber, an der Nordseite des Eßraumes, eine gleichdimensionierte zweiflügelige Eingangstüre entspricht. Eine ebensolche zweiflügelige Tür leitet vom Wohnraum gegen Westen in den Außengarten hinaus. Auf Türhöhe ist ein schmaler Kämpfer durch alle Glas-teile geführt. Rings um den Innengarten ist ein teils schmaler, teils breiter Dachvorsprung gezogen, in welchen versenkte Lampen eingelassen sind. Auch gegen Süden, d. h. dort, wo sich der Innengarten zum Außengarten hin öffnet, wurde ein Dachgesims angeordnet, wodurch der Innengarten den Charakter eines Atriums erhält und derart mit zum eigentlichen Hause gehört. Auch in diesen Gesimsteil sind Lampen eingelassen, denen sich drei Außenlampen in Form von Tiefstrahlern zuordnen.

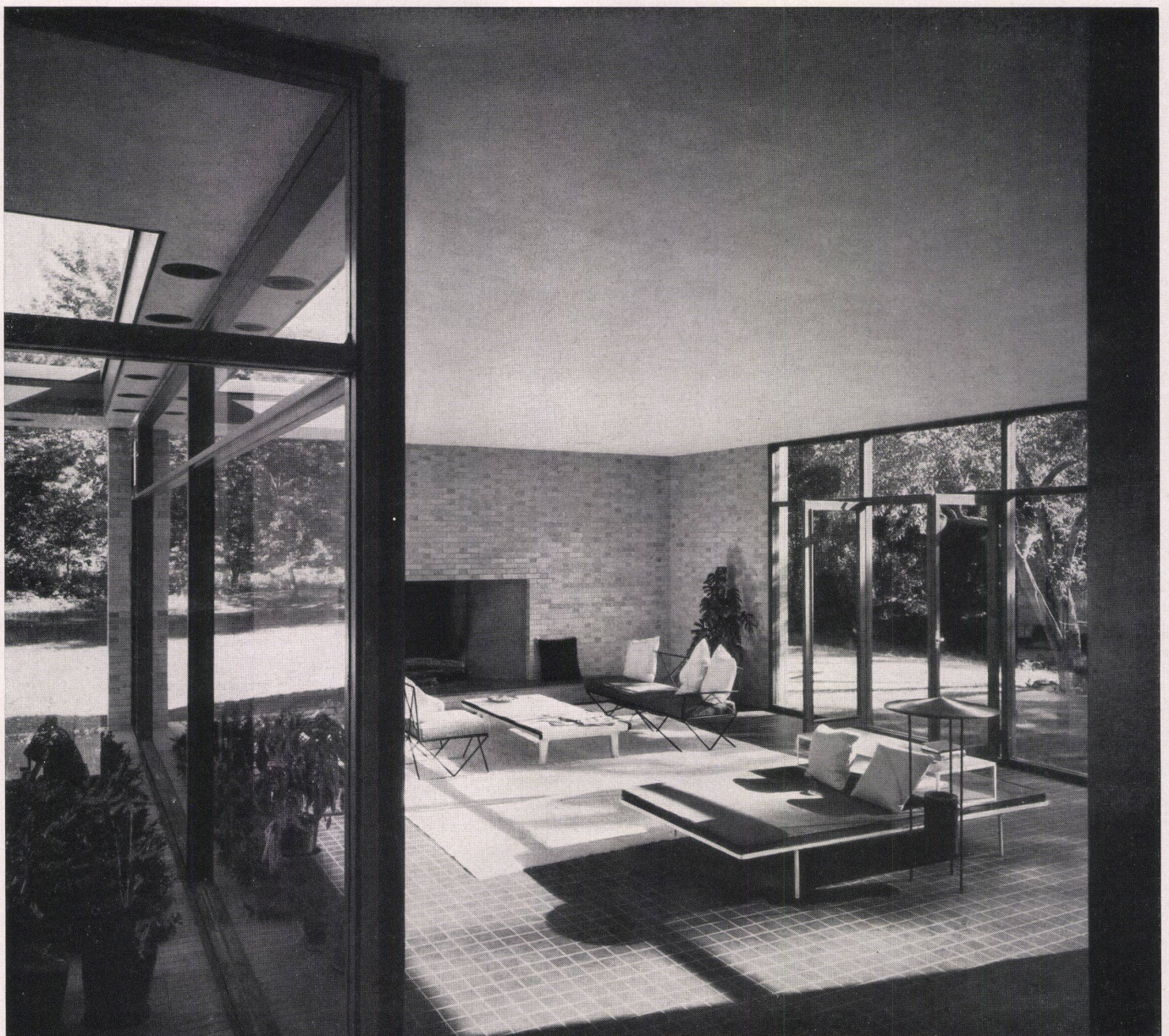


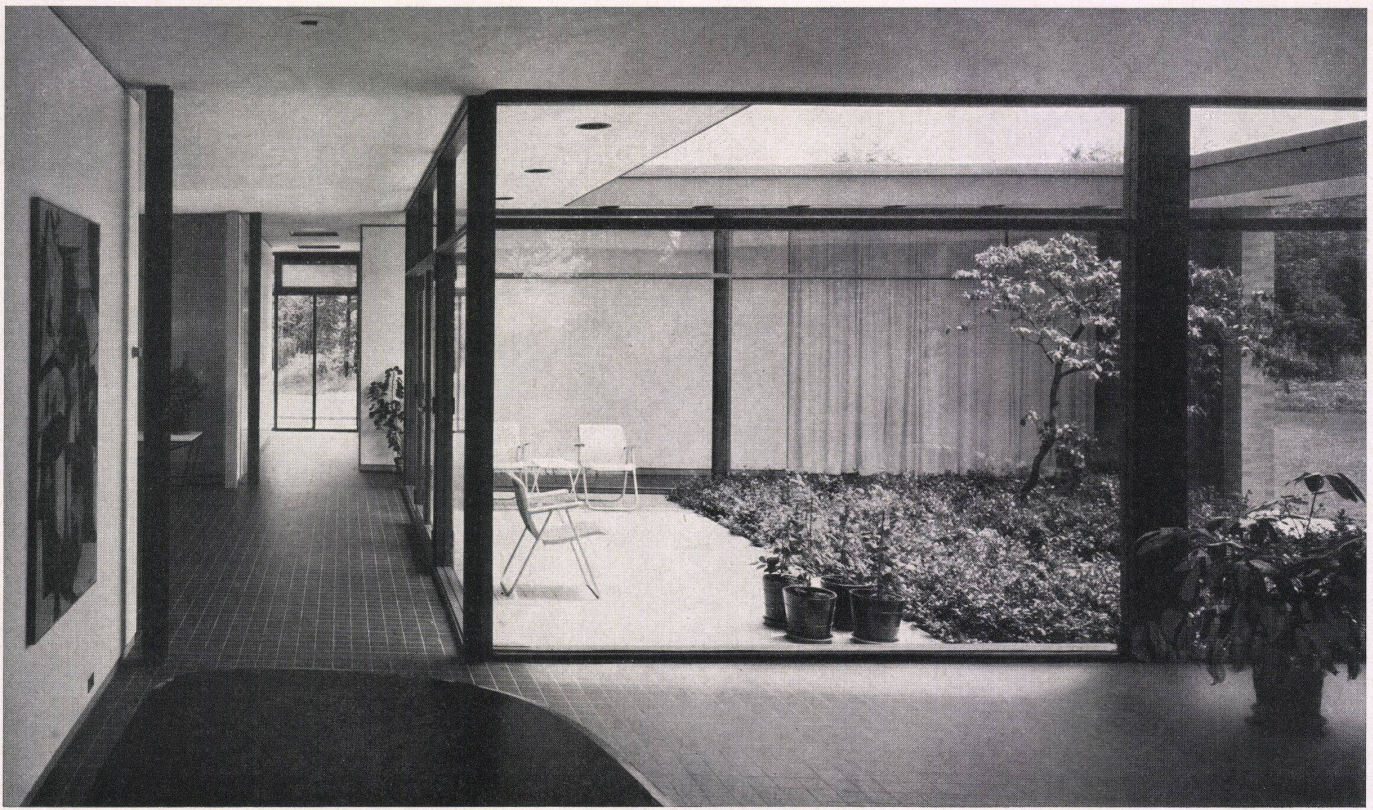
Westansicht mit Studiofenster und Wohnraum.
Vue de l'ouest sur la fenêtre du studio et la salle de séjour.
View from the west with studio window and living room.



Südansicht mit Kaminévorbau und Innengarten.
Vue du sud montrant l'avant-corps de la cheminée et le jardin intérieur.
View from the south with fire-place and indoor garden.

Blick vom Eßraum zum Wohnraum mit der großen Kaminéewand, links die Glaswand gegen den Innengarten.
Vue de la salle à manger vers la salle de séjour et la grande paroi de la cheminée.
View from the dining room towards the living room with the large fire-place wall.





Das ganze Dachgesims besteht aus einem breiten, aus Kupferblech gebildeten »Kragen«, dessen Unterkante bei Oberkant der Fenster beginnt und der einen kleinen, in der Höhe etwa ein Viertel des ganzen Gesimses bildenden Vorsprung trägt. Das gesamte, das Haus auf vier Seiten umgebende Mauerwerk ist unverputzt. Im Inneren trägt nicht die Glaswand zum Garten die Dachlast, sondern vier freistehende Doppel-T-Säulen, die teils hinter den Fenstersprossen der Gartenglaswand, teils rechts und links neben den Raumecken zwischen dem Esszimmer und den Verbindungsteilen stehen. Der bis aufs äußerste durchgeführten kubischen und konstruktiven Klarheit entspricht auch die saubere Möblierung, die im Wohnraum mit

niedrigen breiten Tischen und Sofas durchgeführt ist.

Das Haus wird durch eine Bodenstrahlungsheizung erwärmt. Die Decken tragen weißen Akustikverputz, der sichtbare Backstein der Wände ist hellgrau, alle Holzteile sind aus Eiche. Den Boden bedecken schwarze Keramikplatten, alles Metall ist holzkohlengrau gestrichen.

Zie.

Sicht vom Wohnraum gegen Innengarten und Korridor, an welchen in einer späteren Bauetappe der Bettenflügel angefügt wird.

Vue de la salle de séjour sur le jardin intérieur et le couloir.

View from the living room towards the indoor garden and corridor.

Blick in den Innengarten von Süden her. Im Hintergrund das zweiseitig völlig verglaste Esszimmer.

Vue du jardin intérieur prise du sud.

View into the indoor garden from the south.

